

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 34.

Montag den 11. Februar 1867.

Erkenntniß.

Das k. k. Landesgericht in Innsbruck hat mit den Erkenntnissen vom 26. November 1866, Zahl 4374, dann vom 8. Jänner 1867, Zahl 89, den Aufruf des „Comitato nazionale, Trento 12 novembre 1866 al popolo del Trentino“ und ein weiteres, darauf bezüglichen Proclam desselben „Comitato nazionale, Trento 18 dicembre 1866 al popolo del Trentino mit Nr. 2 bezeichnet“, wegen des durch den Inhalt derselben begründeten Verbrechens des Hochverraths verboten.

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 10. Jänner 1867.

1. Dem Eyprien Marie Tessié du Motay, Ingenieur und Chemiker, und Charles Raphael Maréchal, Maler, Beide zu Metz in Frankreich (Bevollmächtigter Friedrich Ködiger in Wien, Neubau Sigmundgasse Nr. 3), auf die Erfindung einer eigenthümlichen Methode, die Fasern und Gewebe vegetabilischen und animalischen Ursprungs zu bleichen, für die Dauer eines Jahres.
2. Dem Julien François Belleville, Ingenieur und Fabricanten zu Saint-Denis in Frankreich (Bevollmächtigter Friedrich Ködiger in Wien, Neubau Sigmundgasse Nr. 3), auf die Erfindung eines Feder-Regulators, für die Dauer eines Jahres.
3. Dem Julien François Belleville, Ingenieur und Fabricanten zu Saint-Denis in Frankreich (Bevollmächtigter Friedrich Ködiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf die Erfindung eines eigenthümlichen Systemes von Federn aus konischen Platten oder Scheiben, für die Dauer eines Jahres.
4. Dem Mayeul Varnabé, Fabricanten chemischer Producte zu Yvon in Frankreich (Bevollmächtigter Friedrich Ködiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf die Erfindung einer eigenthümlichen Methode, die in der Marine, in der Industrie u. zur Anwendung kommenden Metallplatten und anderen Metallstücke unoxydierbar zu machen, für die Dauer eines Jahres.

5. Dem Friedrich Kochleder, Dr. der Medicin und k. k. Professor der Chemie an der Universität zu Prag, und dem Wilhelm Brosche, Kaufmann und Fabricanten ebendasselbst, auf die Erfindung, das Alizarin billiger als bisher darzustellen, für die Dauer eines Jahres.

6. Dem B. A. Duda, öffentlichen Gesellschafter der Firma „S. F. Duda und Sohn“ zu Prag, auf die Erfindung, verschiedene Gegenstände aus Zucker mittelst Hohlglases darzustellen, für die Dauer eines Jahres.

7. Dem Alois Eschenlohr, Rothgerbermeister zu München in Baiern (Bevollmächtigter Friedrich Flach, Sattlermeister in Wien, Landstraße, Ungergasse Nr. 23), auf die Erfindung, Maschinenriemen in jeder Länge, Stärke und ohne Naht aus Rindshäuten zu fabriciren, für die Dauer von fünf Jahren.

8. Dem Wilhelm Conracy und Robert Eduard Dittler, k. k. priv. Metallwaaren-Fabricanten in Wien vor der Favoritenlinie, Lozenburgerstraße Nr. 4 u. 6, auf die Erfindung, Messer, Gabeln u. durch Compression mit dem Stiele oder Griffe zu verbinden, für die Dauer von drei Jahren.

9. Dem Wilhelm Dobbs, Mechaniker in Wien, Landstraße, Hauptstraße Nr. 76, auf die Erfindung eines Füllrohrs für Feuerungszwecke, für die Dauer eines Jahres.

10. Dem Ludwig Bollmann, Nähmaschinen-Fabricanten in Wien, VI. Bezirk, Mariahäuserstraße Nr. 115, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Construction der Hinterladungsgewehre und hierzu gehörigen Patronen, für die Dauer eines Jahres.

11. Dem F. Edmund Thode und Knoop in Dresden (Bevollmächtigter J. Edgar Paget in Wien, Stadt, Niemerstraße Nr. 13), auf eine Verbesserung an mechanischen Webestühlen, für die Dauer eines Jahres.

12. Dem Johann Leopolder, Mechaniker in Wien, Wieden, Theresianumgasse, auf eine Verbesserung in der Construction der electrischen Wächterläutewerke für Eisenbahnen, für die Dauer eines Jahres.

13. Dem Cornelius Kasper in Wien, Josephstadt, Langegasse Nr. 17, auf Verbesserungen in der Construction von Hinterladungsgeschützen, für die Dauer eines Jahres.

14. Dem Korneth Henry Cornish zu London (Bevollmächtigter Friedrich Ködiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf eine Verbesserung an den Hinterladungsgewehren, für die Dauer von drei Jahren.

15. Dem August de Vergue, Civil-Ingenieur in Paris (Bevollmächtigter Friedrich Ködiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf die Erfindung einer eigenthümlichen Bremsvorrichtung bei Locomotiven und Locomobilen, für die Dauer eines Jahres.

16. Dem W. Hager, Fabriksbesitzer in Wien, Stadt, Lichtensteg Nr. 4, auf eine Verbesserung der Nähmaschinen-Nadeln, für die Dauer eines Jahres.

Am 11. Jänner 1867.

17. Dem Jean Louis Compert-Dumond zu Denain in Frankreich (Bevollmächtigter G. Märkl in Wien, Josephstadt, Langegasse Nr. 43), auf die Erfindung eines eigenthümlichen Apparates zum Abdampfen von Säften und andern Substanzen, für die Dauer eines Jahres.

18. Dem Franz Göttinger, Telegraphen-Assistenten der Kaiserin Elisabethbahn in Fünfhaus bei Wien, auf die Erfindung eines combinirten Haltsignales zur Sicherung des Eisenbahnbetriebes, für die Dauer eines Jahres.

19. Dem Joseph Leo Kunz aus Steinschönau in Böhmen, auf die Erfindung einer Masse, „Fluton“ genannt, um hieraus Verzierungen aller Art auf Glas anzubringen, für die Dauer eines Jahres.

Am 12. Jänner 1867.

20. Dem Edward Bewon und Abel Flemming zu Birkenhead in England (Bevollmächtigter G. Märkl in Wien, Josephstadt, Langegasse Nr. 43), auf eine Verbesserung der Apparate zum Wärmen der Nahrungsmittel, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung, und jene von 6, 11, 16, 17 und 18, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, können daselbst von jedermann eingesehen werden.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 34.

(299-1)

Nr. 2630.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen als Gericht wird den unbekanntem Rechtsprätendenten auf das theilweise aus der Waldparcette Nr. 14 und aus der Bauparcette Nr. 13 Steuergemeinde Langenacker bestehende, zusammen 155 □ Klstr. messende Grundterrain hiermit erinnert:

Es habe Michael Gacnil von Macjindul Nr. 14 wider dieselben die Klage auf Erftigung des theilweise aus der Waldparcette Nr. 14 und aus der Bauparcette Nr. 13 Steuergemeinde Langenacker bestehenden, zusammen 155 □ Klstr. messenden Grundterrains, im Werthe pr. 100 fl. ö. W., sub praes. 30. November 1866, Z. 2630, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tag-satzung auf den

22. März 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 allg. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Josef Behani, k. k. Notar von Rassen-fuß, als Curator ad actum auf ihre Ge-fahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Treffen als Gericht, am 20. December 1866.

(276-3)

Nr. 3972.

Erinnerung

an die unbekanntem Aufenthaltes abwesende Maria Vogel.

Vom k. k. Bezirksamte Egg als Ge-richt wird der unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Maria Vogel hiermit erinnert:

Es habe Franz Mafsen von Brezje wider dieselbe die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung der zu Gunsten dersel-

ben auf seiner zu Brezje liegenden, im ehemaligen Grundbuche des Staatsgutes Bischoflack unter Urb.-Nr. 92 vorkommen-den Ganzhube seit dem 15. October 1824 mittelst des Schuldscheines vom 28. Octo-ber 1818 intabulirten Forderung von 100 fl., sub praes. 27. October 1866, Z. 3972, hieramts eingebracht, und es sei hierüber zur ordentlichen mündlichen Ver-handlung die Tagsatzung auf den

18. Februar 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und für die Beklagte wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Lorenz Ruß von St. Veit Nr. 17 als Cu-rator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellt worden.

Dessen wird dieselbe zu dem Ende ver-ständigt, daß sie so gewiß allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, als wi-drigens diese Rechtsache mit dem auf-gestellten Curator verhandelt werden wür-de.

k. k. Bezirksamt Egg als Gericht, am 26. November 1866.

(314-1)

Nr. 2160.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Ratschach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Bar-bara Raunifar von Ratschach gegen Georg Kraißel von Moicilno wegen der Exe-cutionsführerin schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Ver-steigerung der dem Executen gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Taffer sub Berg-Nr. 1285 und 1290 vorkommen- den Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 390 fl. ö. W., ge-williget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

7. März,

4. April und

9. Mai 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hier-

amts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hint-angegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Ratschach als Ge-richt, am 15. September 1867.

(315-1)

Nr. 26.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Ratschach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Michael Zinutti von Ratschach gegen Ur-sula Martincic von Stadje wegen dem Executionsführer schuldiger 210 fl. und 63 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffent-liche Versteigerung der dem Executen ge-hörigen, im Grundbuche des Gutes Freu-denau sub Urb.-Nr. 19 1/2 vorkommen den Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungs-werthe von 480 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feil-bietungstagsatzungen auf den

7. März,

8. April und

9. Mai 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungs-werthe an den Meistbietenden hintangege-ben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Ratschach als Ge-richt, am 9. Jänner 1867.

(312-1)

Z. 4260.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesämliche Edict vom 5. December 1866, Z. 4260, wird bekannt gegeben, daß in der Execution-sache des Georg Hafner von Attlack gegen Helena Archer von Laß

am 6. März d. J.,

früh 9 Uhr, zur zweiten executiven Feil-bietung der im Grundbuche des Stadt-dominiums Laß sub Urb.-Nr. 22 vorkom-menden Realität geschritten werden wird.

k. k. Bezirksamt Laß als Gericht, am 5. Februar 1867.

(146-2)

Nr. 6884.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Johann Berberber'schen Erben von Nesselthal gegen Anton Bankovic von Unterkoschana wegen aus dem Vergleich vom 25. August 1862 schuldiger 64 fl. 64 kr. ö. W. c. s. c. in die Uebertragung der dritten executiven öf-fentlichen Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Raunach sub Urb.-Nr. 30 vorkommen den Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungs-werthe von 1000 fl. ö. W., ge-williget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den

5. März 1867,

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungs-werthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Adelsberg als Ge-richt, am 19. November 1866.

(292-2) Nr. 7860.

Neuerliche Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird im Nachhange zum Edicte vom 28. September 1866, Z. 6132, bekannt gegeben, daß in der Executionsfache des Andreas Arko von Weinitz gegen Andreas Puzel von dort Nr. 19 plo. 263 fl. c. s. c. über Ansuchen des ersteren die auf den 24. December 1866 und 23. Jänner 1867 angeordneten erste und zweite Feilbietung der dem Letztern gehörigen Realität sistirt wurden, daß die auf den

23. Februar 1867 angeordnete dritte Feilbietung als die erste erklärt und im Gerichtssitze vorgenommen wird, und daß zur Vornahme der zweiten und dritten Feilbietung die neuerlichen Tagsetzungen auf den

22. März und 23. April 1867, früh 10 Uhr, und zwar die zweite im Gerichtssitze und die dritte in loco der Realität mit dem vorigen Anhange bestimmt worden.

k. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 14. December 1866.

(285-2) Nr. 21277.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 27. November 1865, Z. 20141, bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Mathias Kusar'schen Erben die executive Versteigerung der dem Kaspar Sedel von Unterkaschel gehörigen, gerichtlich auf 1262 fl. 19 kr. geschätzten, im Grundbuche Lustthal Urb.-Nr. 106, Reif.-Nr. 28/a vorkommenden Realität im Reassumirungswege neuerlich bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den

16. März, die zweite auf den 24. April und die dritte auf den 25. Mai 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 8. November 1866.

(281-2) Nr. 776.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lucas Gregorc, durch Dr. Pongraz, die executive Versteigerung der dem Martin Wabnif von Dobrova gehörigen, gerichtlich auf 2823 fl. geschätzten, im Grundbuche Thurn sub Urb.-Nr. 5 vorkommenden Realität plo. 315 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den

2. März, die zweite auf den 3. April und die dritte auf den 4. Mai 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. Jänner 1867.

(86-2) Nr. 7494.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Tomšič von Feistritz gegen Johann Stemberger von Verbou wegen schuldiger 85 fl. 57 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 652 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2837 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagsetzung auf den

23. März 1867, Vormittags um 10 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 20. December 1866.

(144-2) Nr. 7118.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des J. A. Marinschek von Laibach gegen Georg Sterk von Bornschloß wegen aus dem Urtheile vom 31. Juli 1865, Z. 8150, schuldiger 442 fl. 90 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Pölland sub Reif.-Nr. 130 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 380 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsetzungen auf den

13. März, 13. April und 11. Mai 1867,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 30. November 1866.

(157-2) Nr. 5661.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaskisch als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Virant von Tschernembl, durch Dr. Prenz von Stein, gegen Ignaz Virant von Großlaskisch wegen aus dem Vergleiche vom 12. November 1864 schuldiger 500 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Grafschaft Auersperg sub Urb.-Nr. 870 und Reif.-Nr. 725 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 3440 fl. ö. W., und der auf 174 fl. ö. W. geschätzten Fahrnisse gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsetzungen auf den

5. März, 5. April und 6. Mai 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in loco rei sitae mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung und die Fahrnisse bei der zweiten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Großlaskisch als Gericht, am 13. December 1866.

(253-2) Nr. 7219.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Lukas Weber von Neuwinkel, durch Herrn Dr. Wenediker von Gottschee, gegen Franz Belle von Altwinkel wegen aus dem Urtheile vom 10. Februar 1866, Z. 894, schuldiger 280 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. 25, Fol. 3478 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 400 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsetzungen auf den

2. April, 2. Mai und 1. Juni 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 20. September 1866.

(254-2) Nr. 8823.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Pobe von Seisch gegen Mathias und Gertraud Pelsche von Seisch wegen aus dem hiergerichtlichen Vergleiche vom 19. Februar 1865, Z. 1001, schuldiger 200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der den Letztern gehörigen, im Grundbuche Gottschee sub Tom. 8, Fol. 1210 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 200 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsetzungen auf den

2. April, 2. Mai und 1. Juni 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, vor diesem k. k. Gerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 30. November 1866.

(255-2) Nr. 8322.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Jaktlitsch von Rain, durch Herrn Dr. Wenediker von Gottschee, gegen Maria Jaktlitsch von Kerndorf wegen aus den Urtheilen vom 26. Februar 1860, Z. 1485, 1486, 1487, schuldiger 122 fl. 44 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom II, Fol. 185 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 650 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsetzungen auf den

26. März, 27. April und 25. Mai 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 5. November 1866.

(269-2) Nr. 3746.

Reassumirung executiver Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Ferdinand Sever von Rassenfuß, als Cessionär des Josef Tomaschitsch, in die Reassumirung der mit dem Bescheide vom 10ten Juli 1866, Z. 2613, bewilliget gewesenen und einstweilen sistirten executiven Feilbietung der für Maria Pucel, geborenen Pleškovič, mit dem Ehevertrage vom 28ten Jänner 1860 auf der ihr gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 716 vorkommenden Subrealität intabulirten Heiratsprüche pr. 150 fl., zur Einbringung der aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 15. Mai 1863, Z. 1640, schuldigen 150 fl. c. s. c. gewilliget und es werden zu deren Vornahme die neuerlichen Tagsetzungen auf den

23. Februar und 23. März 1867,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Bescheide bestimmt, daß diese Heiratsprüche bei der zweiten Feilbietung auch unter dem Nennwerthe hintangegeben werden.

Der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Rassenfuß als Gericht, am 12. November 1866.

(271-2) Nr. 4048.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Novak von Strascha gegen Mathias Novak von ebendort wegen schuldigen 88 fl. 67 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kroisenbach sub Urb.-Nr. 131 1/2 vorkommenden Hausrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 635 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzungen auf den

25. Februar, 26. März und 26. April 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Rassenfuß als Gericht, am 9. November 1866.

(273-2) Nr. 4596.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Egg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Schwarzl von Prevoje gegen Primus Cerar von St. Kanzian wegen schuldiger 126 fl. ö. W. c. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 716 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1244 fl. ö. W., bewilliget und es seien zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsetzungen auf den

6. März, 5. April und 6. Mai 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Egg als Gericht, am 15. December 1866.

(329-12)

CHEFS-D'ŒUVRE DE TOILETTE!

Patronisirte an kaiserlichen, königlichen und fürstlichen Höfen! Ausgezeichnet durch Privilegien, Patente und Medaillen!

Dr. L. Béringuier's



Kronen-Geist

(Quintessenz d'Eau de Cologne) Orig.-Flasche 1 Fl. 25 Nkr.

Von hervorragender Qualität - nicht nur als köstliches Riech- und Waschwasser, sondern auch als ein herrliches medikamentöses Unterstützungsmittel, welches die Lebensgeister ermuntert und stärkt.

Med. Dr. BORCHARDT'S Kräuter-Seife

zur Verschönerung und Verbesserung des Teints und erprobt gegen alle Hautunreinheiten, sowie mit grosser Erspriesslichkeit zu Bädern jeder Art geeignet in versiegelten Original-Päckchen à 2 Nkr.



Dr. Béringuier's Veget. Haarfärbemittel

(complet in Etui mit Bürsten und Schalen à 5 Fl. ö. W.)

Als vollkommen zweckentsprechend und durchaus unschädlich anerkannt, um die Kopf- und Barthaare, sowie die Augenbrauen in allen beliebigen Schattirungen dauernd zu färben.

Professor Dr. LINDES' Veget. Stangen-Pomade

erhöht den Glanz und die Elastizität der Haare, und eignet sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel; in Originalstücken à 50 Nkr.

Die sämtlichen obigen, durch ihre hervorragenden Eigenschaften rühmlichst bewährten Spezialitäten sind unter Garantie der Echtheit für die Stadt Laibach ausschliesslich vorrätig bei Anton Krisper, Hauptplatz Nr. 265. - Erasmus Birschtz, Apotheke „z. Mariahilf“, Hauptplatz Nr. 11. - Carl Boschtsch, Hauptplatz Nr. 11. - Sowie auch für Cilli: Carl Krisper. - Friesach: Apoth. Otto Eichler. - Klagenfurt: Apoth. Alois Maurer und Joh. Suppan. - Krainburg: Franz Krisper. - Spittal: B. Max Wallar. - Villach: Math. Fürst.



Dr. BÉRINGUIER'S Kräuter-Wurzel-Haaröl

in für längeren Gebrauch ausreichenden Flaschen à 1 Fl., zusammengesetzt aus den bestgeeigneten Pflanzen-Ingredienzien, zur Erhaltung, Stärkung und Verschönerung der Haupt- und Bart-Haare, sowie zur Verhütung der so lästigen Schuppen- und Flechtenbildung.

Dr. Suin de Boutemard's Zahn-Pasta

in 1/4 und 1/2 Päckchen à 70 und 35 kr. Das billigste, bequemste und zuverlässigste Erhaltungs- und Reinigungsmittel der Zähne und des Zahnfleisches, ertheilt dieses Pasta gleichzeitig der ganzen Mundhöhle eine höchst wohlthätige Frische.

Balsam. Oliven-Seife

ist als ein mildes wirksames tägliches Waschmittel selbst für die zarteste Haut von Damen und Kindern angelegentlich empfohlen - à Original-Päckchen 35 Nkr.



Dr. Hartung's Chinarinden-Oel

aus einer Abkochung der besten Chinarinde mit balsamischen Oelen, zur Conservirung und Verschönerung der Haare (à 85 Nkr.);

Dr. Hartung's Kräuter-Pomade, aus anregenden, nahrhaften Säften und Pflanzen-Ingredienzien, zur Wiedererweckung und Belebungsdes Haarwuchses (à 85 Nkr.)



Anzeige für Blumenfreunde!

Der 57. Jahrgang unserer Verzeichnisse über die bewährtesten ältern und ausgezeichnetsten neuen Gemüße-, Feld-, Wald- und Blumen-Sämereien, Pflanzen, Zier-Fruchtsträucher, Rosen, Georginen etc., liegt bei Herrn Johann Klebel in Laibach zur gefälligen unentgeltlichen Abnahme bereit und befördert der Genannte gültige Aufträge an uns, deren prompteste Ausführung unsere besondere Sorge sein wird.

Erfurt, im Januar 1867.

C. Platz & Sohn,

(40-6)

Hof-Lieferanten Sr. Majestät des Königs von Preussen.

EISENHÄLTIGER CHINA-SYRUP VON GRIMAULT & Co APOTHEKER, PARIS

Unter einer klaren und ansprechenden äusseren Form vereinigt dieses Medicament in sich die China, das ausgezeichnete tonische Mittel, und Eisen, einen der Grundstoffe des Blutes. Au Grund dieser Thatsache wird es von den hervorragendsten Pariser Aerzten angewendet, um die Bleichsucht zu heben, die Entwicklung junger Mädchen zu fördern und dem Organismus seine verlorenen Elemente wieder zuzuführen. Er vertreibt sehr schnell gewisse unerträgliche Magenbeschwerden, die von Blutarmuth oder Leucorrhoe herrühren und denen das weibliche Geschlecht so häufig unterworfen ist; er regelt und erleichtert die Menstruation und wird mit grossem Erfolge bei blassen, lymphatischen oder strophulösen Kindern angewendet. Er erregt Appetit, befördert die Verdauung und nützt besonders jenen Personen, bei welchen Blutarmuth in Folge von anstrengender Arbeit, Krankheiten oder langwierigen Reconvalescenzen eingetreten ist. Die guten Erfolge lassen deshalb nie auf sich warten. - Haupt-Depot für die österr. Monarchie: in Wien bei Raabe & Nöcker, Bäckerstrasse Nr. 1.

(231-3)

Niederlage in Laibach bei Herrn W. Kastner am Congressplatz und bei Herrn Birschtz, Apotheke „zu Mariahilf“, Hauptplatz Nr. 11.

Börsenbericht.

Wien, 8. Februar. Für verzinsliche Staatsfonds, Lose und für die Mehrzahl der Industriepapiere blieb die Stimmung günstig; Devisen und Valuten verkehrten sich aber um 1 pSt. Geld flüchtig. Geschäft belangreich.

Table with multiple columns: Öffentliche Schuld, Actien (pr. Stück), Eisenbahnen, Wechsel, Cours der Geldsorten. Includes data for various banks, bonds, and currencies.

Mahl- und Sägemühle

zu verpachten.

Dieselbe ist am Neuringfluss in Unterkrain nächst dessen Ausmündung in die Save, gegenüber der Eisenbahnstation Lichtenwald gelegen, sehr gut konstruirt, mit bedeutender Wasserkraft, hat dormalen 5 Gänge, einen Reservergang und eine Stampfe. - Offerte und Anfragen übernimmt bis Ende Februar: Gutsverwalter Weigelstein per Steinbrädl. (316-1)

Wohnung zu vermieten.

Das in der Kratauorstadt sub C. Nr. 70 in der Mitte des Gartens gelegene neugebaute einstöckige Haus, bestehend aus zwei Zimmern, Küche, Keller und Holzlege, ist möblirt oder unmöblirt, mit oder ohne Garten, sogleich oder für Georgi 1867 zu vermieten.

Auskunft wird ertheilt im Hause Nr. 27 Kratauorstadt. (324-1)

(303-2)

Nr. 318.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diegerichtliche Edict vom 12. September 1866, Z. 3939, wird hiemit bekannt gegeben, daß bezüglich der am 23. d. M. unveräußert gebliebenen Franz Lamprecht'schen Realitäten von St. Veit, als:

- des Weingartens v Crusi sammt Wiese um den Schätzungswerth pr. 200 fl.;
des Weingartens v hrascak pr. 150 fl.;
des Ackers la široko pred mlakah pr. 30 fl.;
des Weingartens mit der Dedniß Kououca pr. 1779 fl.

zur dritten executiven Feilbietung am 20. Februar 1867, in der hiesigen Gerichtskanzlei geschritten wird.

R. f. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 24. Jänner 1867.

(280-3)

Nr. 1312.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird kund gemacht, es werde bei dem Umstande, als zu der mit Bescheid vom 11. December 1866, Z. 23848, anberaumten ersten executiven Feilbietung der dem Barthelma Savidol gehörigen Forderung von 600 fl. kein Kauflustiger erschienen ist, zu der auf den 20. Februar l. J.

angeordneten zweiten executiven Feilbietung geschritten werden. R. f. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 19. Jänner 1867.

(286-3)

Nr. 458.

Zweite exec. Feilbietung.

Nachdem zu der in der Executionsfache des Mathias Stritof von Altenmarkt gegen Mathias Sterle von Polane Nr. 10 pto. 140 fl. c. s. c. mit Bescheid vom 6. November 1866, Z. 8039, auf heute angeordneten ersten exec. Realfeilbietungsgangung kein Kauflustiger erschienen ist, wird am 19. Februar 1867

zur zweiten executiven Realfeilbietung geschritten werden. R. f. Bezirksamt Laas als Gericht, am 19. Jänner 1867.

(275-3)

Nr. 238.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Egg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Travnar von Savodice gegen Pangre Travoje von Oberfeld Nr. 23 wegen aus dem Urtheile vom 2. März 1866, Z. 924, schuldiger 147 fl. 39 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Tuffstein sub Urb.-Nr. 14, Tomo A, pag. 135 vorkommenden, zu Oberfeld liegenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 989 fl. 60 kr. ö. W., bewilliget und zu deren Vornahme die drei Feilbietungstagsakungen auf den 27. Februar, 27. März und 27. April 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Egg als Gericht, am 16. Jänner 1867.